

RKV-Ruderer freuen sich auf DM

Rudern: Drei starke Talente wollen in Essen überzeugen

Von Olaf Paare

■ **Bad Kreuznach.** Der Countdown läuft: Drei Ruderer des RKV Bad Kreuznach fiebern ihrem Start bei den deutschen Nachwuchs-Meisterschaften am 24. und 25. Juni in Essen entgegen.

Kurzer Rückblick: Jasper Weber und Jonathan Nagel gewannen im Vorjahr für viele überraschend das Bundesfinale im Leichtgewichts-Doppelzweier. Das Bundesfinale ist in der Altersklasse der 13- und 14-Jährigen mit einer deutschen Meisterschaft gleichzusetzen. In diesem Jahr starten die beiden nun eine Altersklasse höher, in der Altersklasse 15/16, in der es eine DM gibt. Dort sind sie aber der jüngere Jahrgang, der sich gegen Jungs beweisen muss, die ein Jahr mehr auf

dem Buckel haben. Das gilt auch für Arthur Dallmann, der sich als dritter RKV-Ruderer zu den beiden gesellt hat, und die zu dritt ein harmonisches Trainingsteam bilden, das speziell im Winter auf dem Ergometer sieben- bis achtmal pro Woche trainiert. „Es war mir klar, dass es in der neuen Altersklasse ein schweres Jahr wird, aber die drei lösen das bisher wirklich sehr gut“, sagt Ralf Boerder, der Trainer des RKV, nach insgesamt sieben Regatta-Einsätzen seiner Sportler.

Wie kam es zum neuen Ruderboom im eigentlich von den Kanuten bestimmten Verein? „Corona hat uns in die Karten gespielt“, antwortet Boerder und erläutert: „Wir konnten im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten aktiv bleiben, zumindest in Einer und im Zweier.

So kam ein Talent vom Fußball, eines vom Tennis und eines über die Schule zu uns.“

Boerder selbst war in den 90er-Jahren bereits als Rudertrainer aktiv, konzentrierte sich dann aber auf seinen Job als Sportlehrer. „Mit unseren Talenten bin ich dann da wieder reingewachsen“, berichtet er. Seine Schützlinge fielen auch den Landestrainern auf, die die RKVler zu verschiedenen Maßnahmen einluden, unter anderem zur internationalen Regatta in Gent, die mit einem Lehrgang verknüpft wurde. Dort wurden die Boote verbandsweit nach unterschiedlichen sportlichen Gesichtspunkten besetzt. Das führte dazu, dass Weber und Nagel getrennt wurden.

Weber, der in seiner Ruder-Entwicklung am weitesten ist, saß zunächst in einem Vierer mit Kollegen aus Saarbrücken, doch einer der Saarländer brach sich den Arm, sodass das Team gesprengt wurde. Er fährt nun im Doppelzweier mit Dylan Hild aus Saarbrücken. Die beiden deuteten bei der Regatta in Hamburg ihr Talent an, gewannen einen Lauf und wurden Gesamtvierte. Bei der DM ist das A-Finale möglich, auch ein guter Platz im B-Finale wäre ein Erfolg. Nagel und Dallmann bilden einen Vierer mit dem Wormser Nico Urbach und dem Speyerer Johann Dennhardt. Gesteuert wird das Quartett von Anna Ksinsik aus Saarbrücken. „Das Team versteht sich menschlich total super“, stellte Boerder nach einem viertägigen Trainingslager auf dem Stausee in Niederhausen fest. Das Quintett peilt das kleine Finale bei der DM an, möchte aber zusammenbleiben und dann im nächsten Jahr als älterer Jahrgang angreifen. „Ich sehe für unsere drei RKVler in den nächsten Jahren eh sehr gute Perspektiven“, freut sich Boerder.



Ziehen an einem Strang: Jasper Weber (vorne) vom RKV Bad Kreuznach und Dylan Hild aus Saarbrücken starten bei der DM im Doppelzweier. Foto: Boerder